

INHALTSVERZEICHNIS

1 EINLEITUNG	11
1.1 ANLIEGEN DER ARBEIT	11
1.2 AUFBAU DER ARBEIT	14
<i>Theoretische Grundlagen</i>	14
<i>Konzeption der empirischen Untersuchung</i>	15
<i>Auswertung der empirischen Untersuchung</i>	15
<i>Folgerungen und Ausblick</i>	16
1.3 ANMERKUNGEN	16
2 LESEN DURCH SCHREIBEN IM KONTEXT DES SCHRIFTSPRACHERWERBS	18
2.1 LESEN DURCH SCHREIBEN NACH JÜRGEN REICHEN	18
2.1.1 <i>Mehrdeutigkeit</i>	19
2.1.2 <i>Essentials</i>	20
2.1.3 <i>Rechtschreiberwerb</i>	21
2.2 AKTUELLER DISKUSSIONSSTAND DER DIDAKTIK DES SCHRIFTSPRACHERWERBS	22
2.2.1 <i>Historische Einflüsse</i>	23
2.2.2 <i>Konstruktivistische Einflüsse</i>	26
2.3 ARBEITSDEFINITION LESEN DURCH SCHREIBEN	28
2.3.1 <i>Lesen durch Schreiben und Werkstattunterricht</i>	29
2.3.2 <i>Lernwerk LDS</i>	35
2.4 FAZIT	40
2.4.1 <i>Definition Reichen vs. Arbeitsdefinition</i>	40
2.4.2 <i>Konstruktivistisches und Subjektorientiertes Lernen mit LDS</i>	40
2.4.3 <i>Lesen bei Lesen durch Schreiben</i>	42
2.4.4 <i>Werkstattunterricht</i>	42
3 EMPIRISCHER FORSCHUNGSSTAND	44
3.1 STUDIEN ZUM OFFENEN UNTERRICHT	45
3.2 BRDDR – BRÜGELMANN	48
3.2.1 <i>Inhalte und Ergebnisse</i>	48
3.2.2 <i>Kritik an der Untersuchung</i>	53
3.3 BLK – DEHN	56
3.3.1 <i>Inhalt und Ergebnisse</i>	57
3.3.2 <i>Kritik an der Untersuchung</i>	60
3.4 SCHRIFT-SPRACHERWERB – HANKE	64
3.4.1 <i>Inhalte und Ergebnisse</i>	64
3.4.2 <i>Kritik an der Untersuchung</i>	67
3.5 ANFANGSUNTERRICHT UND LESEFÄHIGKEIT – POERSCHKE	68
3.5.1 <i>Inhalt und Ergebnisse</i>	68
3.5.2 <i>Kritik an der Untersuchung</i>	71
3.6 WEITERE STUDIEN	74
3.6.1 <i>PLUS – May</i>	76
3.6.2 <i>LAU – Lehmann</i>	78
3.6.3 <i>Unterrichtsversuch des Kantons Bern</i>	80
3.6.4 <i>Examensarbeiten</i>	81

3.7 FAZIT	82
3.7.1 Validierung von LDS im Unterrichtseinsatz	82
3.7.2 Indikatoren für den Erfolg mit LDS	82
3.7.3 Fehlende Fallstudien und Langzeitbeobachtungen	83
4 ENTWICKLUNG DER FRAGESTELLUNG	85
4.1 VORÜBERLEGUNGEN / VORANNAHMEN	85
4.1.1 Lesen durch Schreiben hatte großen Einfluss auf die Entwicklung der Schriftspracherwerbsdidaktik	86
4.1.2 Lehrende setzen LDS nach persönlichen Maßstäben verändert ein	87
4.1.3 Die Wirksamkeit von LDS ist abhängig von der Lehrperson	87
4.1.4 Offener Unterricht und LDS	88
4.2 THESE IA – EBENE LERNWERK: DIE EINSATZWEISE VON LDS IM UNTERRICHT WEICHT VON DEN VORGABEN REICHENS ZUM EINSATZ VON LDS AB	88
4.2.1 Wie findet ein Unterricht mit LDS statt?	89
4.2.2 Erweitern Lehrende LDS?	90
4.2.3 Unter welchen Ausgangsbedingungen wird LDS eingesetzt?	91
4.2.4 Was sind hinderliche und förderliche Faktoren bei einer Durchführung des Unterrichts nach LDS?	92
4.2.5 Wie werden Variationen von den Lehrenden begründet?	93
4.2.6 Welche Instrumente nutzen Lehrpersonen um die Arbeit mit LDS zu evaluieren?	93
4.3 THESE IB – EBENE LERNWERK: BEI LDS FINDET IMPLIZIT EINE LESEFÖRDERUNG STATT. LESEN WIRD U.A. ÜBER DIE FÖRDERUNG VON (SCHRIFTLICHER) KOMMUNIKATION GELERNNT	94
4.3.1 Wer liest bei LDS?	95
4.3.2 Was sind Lesetexte in der Klasse?	96
4.4 THESE II: EBENE SUBJEKT: KINDER LERNEN MIT LDS UNTERSCHIEDLICH KOMMUNIKATION UND INTERAKTION SIND ENTSCHEIDENDE ELEMENTE	96
4.4.1 Welche Bereiche und welche Lernzugänge nutzen (verschiedene) Kinder bei LDS?	97
4.4.2 Wer nimmt zusätzlich Einfluss auf die Lernaktivitäten der Kinder?	98
5 UNTERSUCHUNGSANLAGE UND METHODEN	99
5.1 ENTWICKLUNG UND KONTURIERUNG DES FORSCHUNGSDESIGNS	99
5.1.1 Feldstudie	99
5.1.2 Diagramm des Forschungsfeldes Unterricht	100
5.1.3 Qualitativer Forschungsansatz	106
5.1.4 Fallstudie	108
5.1.5 Grounded Theory	109
5.1.6 Überlegungen zum Medieneinsatz (Kamera, Tonband)	112
5.1.7 Ablauf der Datenerhebung	113
5.2 FELDZUGANG	118
5.2.1 Auswahlkriterien für Schule und Lehrerin	119
5.2.2 Auswahlkriterien für Kinder und Eltern	120
5.2.3 Beschreibung der Schule Barmbek	122
5.2.4 Beschreibung der Klasse 1b / Lehrer (Barmbek)	124
5.2.5 Beschreibung der Schule Lokstedt	125
5.2.6 Beschreibung der Klasse 1a / Lehrerinnen (Lokstedt)	126

5.3	METHODEN DER DATENERHEBUNG	127
5.3.1	<i>Triangulation und Validierung</i>	129
5.3.2	<i>Teilnehmende Beobachtung</i>	131
5.3.3	<i>Halbstandardisierte Interviews</i>	139
5.3.4	<i>Forschertagebuch und Gedächtnisprotokolle</i>	142
5.3.5	<i>Zusätzliche Erhebungen</i>	143
5.4	DATENAUFBEREITUNG	145
5.4.1	<i>Zeitnahe Transkription</i>	146
5.4.2	<i>Transkriptionsverfahren für die Interviews</i>	146
5.4.3	<i>Anonymisierung</i>	147
5.4.4	<i>Computernutzung</i>	148
6	AUSWERTUNGSKATEGORIEN	
	VOR DEM HINTERGRUND DER UNTERSUCHUNGSANLAGE	151
6.1	ERSTER AUSWERTUNGSSCHRITT: LEHRDIDAKTISCHE PLANUNGEN UND VORAUSSETZUNGEN	155
6.1.1	<i>Unterrichtsziele</i>	159
6.1.2	<i>Ausgangslage</i>	160
6.1.3	<i>Vermittlungsvariablen</i>	161
6.1.4	<i>Erfolgskontrollen</i>	162
6.1.5	<i>Individuum Lehrer / Lehrerin</i>	162
6.1.6	<i>Individuum Kind</i>	163
6.1.7	<i>Struktur Schule</i>	164
6.1.8	<i>Struktur Elternhaus</i>	165
6.1.9	<i>Matrix der Lehrdidaktischen Planung</i>	165
6.2	ZWEITER AUSWERTUNGSSCHRITT: LERNTYPEN	166
6.2.1	<i>Spracherfahrungsansatz</i>	167
6.2.2	<i>Lautierungsarbeit</i>	168
6.2.3	<i>Leselehrverzicht</i>	169
6.2.4	<i>Lehrerorientierte Kommunikation</i>	170
6.2.5	<i>Kindorientierte Kommunikation</i>	172
6.2.6	<i>Lernprozessorientierte Kommunikation</i>	173
6.2.7	<i>Matrix des interaktiven Lehr-lern-Feldes</i>	175
6.3	VALIDIERUNG DER AUSWERTUNGSKATEGORIEN	175
7	AUSWERTUNG DES EINSATZES VON LDS	177
7.1	ÜBERSICHT ÜBER DIE KODIERUNGEN	178
7.2	AUSGANGSLAGE BEI AUFNAHME EINES LDS-UNTERRICHTS	180
7.2.1	<i>Gründe für die Entscheidung und beeinflussende Faktoren</i>	180
7.2.2	<i>Unabgeschlossenheit der Entscheidung</i>	191
7.2.3	<i>Zwischenfazit</i>	191
7.3	UNTERRICHTSZIELE	193
7.3.1	<i>Lesen durch Schreiben</i>	193
7.3.2	<i>Orthografie</i>	206
7.3.3	<i>Weitere Lernziele</i>	214
7.3.4	<i>Zwischenfazit</i>	222

7.4 VERMITTLUNGSVARIABLEN	225
7.4.1 <i>LDS-Materialien</i>	225
7.4.2 <i>Lautschulung (Lautierungen vs. Orthografie)</i>	230
7.4.3 <i>Leseanlässe</i>	235
7.4.4 <i>Exkurs: Leseecke</i>	239
7.4.5 <i>Elemente der Unterrichtsarbeit</i>	241
7.4.6 <i>Exkurs: Ritual „Klingel“</i>	250
7.4.7 <i>Zwischenfazit</i>	252
7.5 ERFOLGSKONTROLLEN	255
7.5.1 <i>Klassenexterne Kontrollen</i>	255
7.5.2 <i>Klasseninterne Kontrollen</i>	257
7.5.3 <i>Zwischenfazit</i>	258
7.6 ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE	259
7.6.1 <i>Lehrende erweitern LDS</i>	260
7.6.2 <i>Kommunikative Erweiterung</i>	262
7.6.3 <i>Folgerungen</i>	263
8 LERNTYPEN (EXKURS)	264
8.1 LERNTYP „STÖBERLERNEN“	265
8.1.1 <i>Beispiel A: Stöbern nach Lerninhalten und Arbeitsformen</i>	267
8.1.2 <i>Beispiel B: Stöbern nach Lerninhalten</i>	270
8.1.3 <i>Beispiel C: Stöbern nach Schriftanreizen</i>	271
8.2 LERNTYP „KOMMUNIKATIONSLERNEN“	273
8.2.1 <i>Beispiel D – „Briefeschreiber“: Schriftliche Kommunikation mit (klasseninternen) Partnern</i>	276
8.2.2 <i>Beispiel E – „Dichter“: Schriftliche Kommunikation mit einem (externen) Publikum</i>	277
9 SCHLUSSFOLGERUNGEN UND AUSBLICK	279
9.1 ABWEICHUNGEN	280
9.2 LDS UND OFFENER UNTERRICHT	281
9.3 KOMMUNIKATIONSAUSRICHTUNG	284
9.4 AUSBLICK	287
LITERATURVERZEICHNIS	290